



## Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

### **Bericht zur Antragssituation bei der Förderung von forstlicher Infrastruktur nach FORSTWEGR 2016**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen Bericht zur Lage an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) hinsichtlich der Antragsbearbeitung im Rahmen der Förderung von forstlicher Infrastruktur durch die Richtlinie für Zuwendungen zu Maßnahmen der Walderschließung im Rahmen eines forstlichen Förderprogramms (FORSTWEGR 2016) zu geben. Dabei soll insbesondere auf die unterschiedliche Personalbelastung der Ämter hierdurch, den nötigen Personalbedarf für eine zügige Bearbeitung, die Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung und Verbesserungsmöglichkeiten eingegangen werden.

#### **Begründung:**

Eine gute forstliche Infrastruktur ist Voraussetzung für die Pflege und nachhaltige Nutzung möglichst naturnaher Wälder. Auch für unterschiedliche Gemeinwohlaufgaben der Wälder werden die Forstwege genutzt.

Vor diesem Hintergrund hat die Staatsregierung die Förderung FORSTWEGR 2016 auf den Weg gebracht. Förderfähig sind Neu- und Ausbauprojekte und Grundinstandsetzungsprojekte. Bewilligungsbehörde ist das örtlich zuständige Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Die bereitstehenden Fördermittel werden gut angenommen. An der Spitze der bearbeiteten Förderanträge stehen mit Blick auf die Auskehrung von Förderbeträgen und hinsichtlich der durch die geförderten Projekte erschlossenen Forstflächen die ÄELF Holzkirchen, Kaufbeuren und Kempten.

Aus der Praxis wird immer wieder über längere Zeithorizonte und Verzögerungen im Antragsverfahren berichtet. Vor allem das Forstpersonal vor Ort, respektive die Revierleiter, begleiten dabei Förderprojekte. Diese sind enorm belastet. Auch an den Ämtern kommt es aufgrund von Personalengpässen bei der Bearbeitung der Anträge zu FORSTWEGR 2016 zu längeren Verfahrensdauern.

Der Bericht soll die Ist-Situation bei der Durchführung der geförderten Projekte unter Einbeziehung der Personalsituation und etwaige weitergehende Bedarfe beleuchten.